

Orgelkonzerte

zum Wochenende

Stadtkirche Lenzburg

18. Juli bis 8. August 2009

✚ REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
LENZBURG
HENSCHIKEN

Programm

Samstag, 18. Juli 2009, 17.15 Uhr

Sacha Rüegg, Zürich-Aussersihl

Werke von Tallis, Byrd, Blow, Stanley, Stanford, Adams, Lang, Williams, Mathias, Rawsthorne

Samstag, 25. Juli 2009, 17.15 Uhr

Suzanne Z'Graggen, Solothurn

Werke von Mendelssohn, Muffat, Brahms, van Soldt, Raboud Theurillat, Chaminade, Smyth, Widor

Samstag, 1. August 2009, 17.15 Uhr

Tobias Horn, Besigheim (Baden-Württemberg)

Werke von Bach, Vierne, Reger

Samstag, 8. August 2009, 17.15 Uhr

Helene Thürig, Lenzburg

Werke von Bach, Stanley, Sweelink

Editorial



Liebe Konzertbesucher

Der erfolgreiche Start der Reihe «Orgelkonzerte zum Wochenende» im vergangenen Jahr hat mich persönlich ausserordentlich gefreut. In bewährter Form wird die Konzertreihe dieses Jahr bereits zum zweiten Mal stattfinden können.

Nachdem im vergangenen Jahr drei Gastorganisten mit langjähriger Konzerterfahrung aufgetreten sind, gehört dieses Jahr der Generation junger Interpreten: *Sacha Rüegg, Suzanne Z'Graggen* und *Tobias Horn* werden uns Interessantes aus der ganzen Breite der Orgelliteratur darbieten. Das Schlusskonzert wird wiederum *Helene Thürig* spielen.

Sie sind alle herzlich eingeladen, zusammen mit uns sommerliche Klänge zu genießen.

Johannes Burger

Präsident der Reformierten Kirchenpflege
Lenzburg-Hendschiken

Sacha Rüegg

*Reformierte Kirche St. Jakob,
Zürich-Aussersihl*



SACHA RÜEGG WUCHS in
Langnau am Albis auf.
Nach der abgeschlossenen

Banklehre widmete er sich ganz der Musik. Klavierlehrdiplom bei Giuliana Stehli-Altwegg (SMPV) und Orgeldiplom bei Rudolf Scheidegger am Konservatorium Zürich. Meisterkurse in Paris bei Olivier Latry und Hans-Ola Ericsson. Weitere Impulse von Rudolf Meyer in Winterthur sowie Marie-Claire Alain und Frédéric Blanc in Paris. Im Frühling 2003 beendete er sein Orgelstudium bei Jakob Wittwer an der Musikhochschule Luzern (Fakultät II) mit dem Konzertdiplom. Weitere Studien bei David Sanger in England. 2006 Abschluss als Kantor (an der HMT Zürich).

Als Kantor und Organist gestaltet er das musikalische Leben an der City-Kirche «Offener St. Jakob» in Zürich. Seit 1999 ist er dort Initiator der monatlich stattfindenden «MittagsIntermezzi» und der legendären «Zürcher Orgelnächte».

Eine Reise durch England

Thomas Tallis 1505–1585

Fantasy in A | *Iam lucis orto sidere*

William Byrd 1543–1623

In Nomine (Gloria Tivi Trinitas)

Fantasia in a-Moll

John Blow 1649–1708

Cornet Voluntary

John Stanley 1713–1786

Voluntary (Adagio – Andante Largo – Moderato)

Charles Villiers Stanford 1852–1924

Prelude

Thomas Adams 1850–1918

Grand Chœur

Craig Sellar Lang 1891–1971

Tuba Tune

Ralph Vaughan Williams 1872–1958

Rhosymedre

William Mathias 1934–1992

Fanfare (1987)

Noel Rawsthorne *1929

Walz (1997)

Suzanne Z'Graggen

Kathedrale Solothurn



SUZANNE Z'GRAGGEN IST in Luzern geboren und aufgewachsen. Während der

Gymnasialzeit Eintritt in die Musikhochschule Luzern (Kirchen- und Schulmusik). Nach der Matura Orgelstudium an der Hochschule der Künste Bern bei E. Le Divillec und H. Balli. 2003 und 2007 Abschluss mit dem Lehr- beziehungsweise Solistendiplom. Bis Sommer 2008 Studium in der Orgel-Konzertklasse von Prof. M. Radulescu, Wien. Konzertreife-diplom mit Auszeichnung.

Preise: 2002 «Premier Prix d'Orgue» vom Conservatoire de Musique Esch (Luxemburg), 2004 Preisträgerin «Friedl-Wald-Wettbewerb» und Gewinnerin des «Musik-Studienpreises» des Migros-Kulturprozents und der Ernst Göhner / Hans Schaeuble Stiftung (2005 und 2006). 2005, 2006 und 2007 Musikpreis «Madeleine de Blaireville», Wien. 2007 Musikpreis (Kiefer Hablitzel Stiftung und Schweizer Tonkünstlerverein).

Juli 2008: Nachfolge des Domorganisten Bruno Eberhard an der Kathedrale Solothurn.

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809–1847
Sonate III A-Dur op. 65.3 (1844/5)
Con moto maestoso | Andante tranquillo

Georg Muffat 1653–1704
aus «Apparatus musico-Organistus»:
Toccata Undecima (1690)

Johannes Brahms 1833–1897
aus Choralvorspiele op. Post 122:
Herzlich tut mich verlangen

Susanne van Soldt *Hrsg.*
Almande | Almande de Amour
Almande Brun Smeedelyn

Marie-Christine Raboud Theurillat *1948
Les anges (1999)

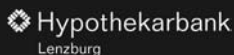
Cécile Chaminade 1857–1944
Prélude op. 78 (1895)

Ethel Smyth 1858–1944
Prélude (1887)

Charles-Marie Widor 1844–1937
aus Symphonie V f-Moll op. 42.1 (1879)
I allegro vivace

Sponsoren

Die «Orgelkonzerte zum Wochenende» wurden ermöglicht dank der grosszügigen finanziellen und ideellen Unterstützung folgender Unternehmen:



Hypothekarbank
Lenzburg
www.hbl.ch



SWL Energie AG
Lenzburg
www.swl.ch

Anreise

Die reformierte Stadtkirche liegt im Zentrum Lenzburgs, am westlichen Rand der Altstadt.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bahnhof Lenzburg ist die Stadtkirche in 10 Minuten zu Fuss via Bahnhofstrasse Richtung Altstadt erreichbar.

Mit dem Auto

Von der Autobahnausfahrt Lenzburg (A1, Bern–Zürich) der Wegweisung «Altstadt» folgen. Parkplätze (blaue Zone) oder Parkhaus Mülimärt (kostenpflichtig) befinden sich in unmittelbarer Nähe der reformierten Stadtkirche.

Eintritt

Der Eintritt für die «Orgelkonzerte zum Wochenende» ist frei, Kollekte. Nach den Konzerten sind die Besucher zu einem «Verre de l'amitié» mit den Künstlern eingeladen.

Kontakt

Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken während der Bürozeit unter Telefon 062 885 60 40.

Tobias Horn

*Evangelische Stadtkirche Besigheim
(Baden-Württemberg)*



TOBIAS HORN STUDIERT 1992 bis 1999 Kirchenmusik (A) und Orgel an der Staatli-

chen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Abschluss mit Solistenklasse-Diplom für Orgel. Weitere Studien bei Ben van Oosten (Den Haag) und Jean Boyer (Lyon / Lille).

Preise: 2000 1. Preis für Interpretation und Sonderpreis der internationalen Pressejury unter Vorsitz der FAZ für die beste Bach-Interpretation beim Internationalen Orgelwettbewerb «Europe et l'Orgue» in Maastricht, Liege und Aachen; Concours International Suisse de l'Orgue 2000. Als Dirigent Aufführung von grossen oratorischen Werken von Bach, Verdi, Duruflé, Fauré, Mozart und Haydn sowie Orchesterwerke von Bach, Mozart und Poulenc. Musikalische Tätigkeit als Konzertorganist, Dirigent, Orgelsachverständiger und Bezirkskantor der Evang. Landeskirche in Württemberg und Pädagoge. Rundfunkaufnahmen (SWR, WDR, ORF) und CD-Einspielungen.

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Fantasia super: Komm, heiliger Geist,
Herre Gott BWV 651

in organo pleno/il canto fermo nel pedale

Nun danket alle Gott BWV 657

à 2 claviers et pédale/il canto fermo nel
soprano (2 Choralbearbeitungen aus der
«Leipziger Originalhandschrift»)

Pièce d'orgue (Fantasie) G-Dur BWV 572
Très vite/Très vite/Très vite/Très vite

Louis Vierne 1870–1937

Hymne au soleil op. 53 Nr. 3

Clair de lune op. 53 Nr. 5

Aus: Pièces de Fantaisie (2^{ème} Suite / 1926)

Max Reger 1873–1916

Nun danket alle Gott op. 135a Nr. 18

Melodia op. 129 Nr. 4

Wachet auf, ruft uns die Stimme

op. 135a Nr. 25

Fantasia über den Choral «Wachet auf,
ruft uns die Stimme» op. 52 Nr. 2

Helene Thürig

Stadtkirche, Lenzburg



HELENE THÜRIG IST im Kanton Thurgau aufgewachsen.

Nach der Matura erfolgte

das Orgelstudium in Zürich, Bern und Paris, welches sie mit dem Solistendiplom 1985 bei Heinrich Gurtner abschloss. Ihre Lehrer waren Janine Lehmann, Zürich (Neue Orgelmusik, Messiaen, Repertoirestudium), Gaston Litaize, Paris (französische Barock-Komponisten, César Franck), und Heinrich Gurtner, Bern (Mendelssohn, Reger). Zusätzlich erhielt sie das Klaviersdiplom SMPV bei Marc Staudenmann, Zürich.

Organistentätigkeit in Buchs ZH, St. Gallen-Rotmonten und seit 1991 an der Orgel der Stadtkirche in Lenzburg. Weitere Tätigkeit als Klavierlehrerin an der Musikschule Lenzburg, Konzertorganistin, Kammermusikerin und Chorleiterin.

Johann Sebastian Bach 1685–1750
Toccata und Fuge F-Dur BWV 540

John Stanley 1713–1786
Voluntary op. 5 Nr. 1 in C-Dur
Adagio. Diapason | Andante. Trumpet
Slow. Swell | Allegro. Echchos

Jan Pierszoon Sweelinck 1562–1621
«Unter der Linden grüne»
(vier Variationen über ein altes Volkslied)

Olivier Messiaen 1908–1992
aus der «Messe de la Pentecôte»:
«Les oiseaux et les sources» (pour la
Communion)

Johann Kaspar Kerll 1627–1693
Capriccio «Cucu»

Elsbeth Forrer (Stofel–Toggenburg, 19. Jh.)
Polka C-Dur aus dem Notenbüchlein
von 1855

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809–1847
Sonate op. 65 Nr. 1 in f-Moll

Die Orgel der Stadtkirche

Lenzburg, Schweiz



DIE URSPRÜNGLICHE ORGEL wurde 1762 von Johann Konrad Speisegger aus

Schaffhausen erbaut. Durss Bidermann aus Gösigen fügte die vergoldeten Rokoko-Schnitzereien hinzu. Bedeutende Orgelbauer wie Friedrich Haas (1850) und Friedrich Goll (1920) erweiterten die Orgel und bauten sie um. Das heutige Instrument wurde 1973 von Orgelbau Kuhn aus Männedorf unter Verwendung des originalen barocken Prospekts vollständig neu erstellt. Es umfasst 45 Register, spielbar auf drei Manualen und Pedal.

Der Klang dieser Orgel ist demjenigen einer Barock-Orgel aus dem südlichen deutschen Raum nachempfunden. In der Revision von 1990/1991 wurden einzelne sehr helle Register gemildert, weiche Stimmen wie die Voix céleste und eine französische Mixtur kamen hinzu. Im Frühling 2008 wurde eine elektronische Setzeranlage mit 8000 Kombinationen eingebaut. Gespielt wird wie in alter Zeit auf einer mechanischen Traktur.

Hauptwerk (II. Manual)

Pommer	16'
Prinzipal	8'
Suavial	8'
<i>(schwebend gestimmt)</i>	
Koppelflöte	8'
Spitzgedackt	8'
Oktave	4'
Hohlflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Oktave	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur 3- bis 4-fach	1 1/3'
Mixtur 4-fach	1'
Cornett 5-fach	8'
Trompete	8'

Pedal

Principal	16'
Subbass	16'
Oktave	8'
Bordun	8'
Choralbass	4'
Rauschbass 3-fach	5 1/3'
Mixtur 3-fach	2'
Posaune	16'
Trompete	8'
Schalmei	4'

Schwellwerk (III. Manual)

Hohlflöte	8'
Gedackt	8'
Salicional	8'
Voix céleste	8'
Oktave	4'
Spillpfeife	4'
Nachthorn	2'
Mixtur 4-fach	2'
Fagott	16'
Schalmei	8'
Tremulant	

Koppeln

SW-HW
RP-HW
HW-Pedal
SW-Pedal
RP-Pedal

Rückpositiv (I. Manual)

Quintade	8'
Gedackt	8'
Principal	4'
Rohrflöte	4'
Nazard	2 2/3'
Schwegel	2'
Terz	1 3/5'
Larigot	1 1/3'
Oktave	1'
Cymbel 3- bis 4-fach	1'
Krummhorn	8'
Tremulant	

Spielhilfen

Schweller für das III. Manual, Registercrescendo I und II, Setzeranlage (2008) mit 8000 Kombinationen, Sequenzschalter als Pistons und Knöpfe unterhalb des ersten Manuals und auf der Staffelei links und rechts für den Registranten.



Reformierte Kirchgemeinde
Lenzburg-Hendschiken
Zeughausstrasse 9
5600 Lenzburg
Telefon 062 885 60 40